

## Informationsblatt Ambrosia und ihre Bekämpfung



Die Beifuß-Ambrosia (*Ambrosia artemisiifolia*) oder auch Beifußblättriges Traubenkraut genannt gehört zur Familie der Korbblütler. Sie ist ein Unkraut mit hohem Gefahrenpotential, weshalb eine Bekämpfung und Beseitigung notwendig ist.

### Aussehen:

- doppelt fiederteilige Blätter sind beidseitig grün
- behaarter Stängel ist zuerst grün und verfärbt sich im Laufe der Vegetationsperiode rötlich
- traubenförmiger männlicher Blütenstand befindet sich am Ende der Triebspitze
- einzelne Pflanzen können stark verzweigt und bis zu 1,5 m hoch werden
- Verwechslungsmöglichkeiten mit dem Gemeinen Beifuß mit weißlich-silbrig gefärbten Blattunterseiten und einem unbehaarten glatten Stängel

### Vorkommen:

- invasiver Neophyt, aus Nordamerika eingeschleppt
- Verbreitung innerhalb Deutschlands v.a. in Bayern
- wächst vorzugsweise auf gestörten offenen Böden, z.B. an Straßenrändern oder auf Schutthalden
- in Gärten vor allem in der Nähe von Vogelfutterplätzen

### Entwicklung und Blütezeit:

- keimt im Frühjahr und überdauert bis zu den ersten Frösten im Herbst
- ab Juni starkes Höhenwachstum
- Blütezeit von August bis Oktober

### Allergiegefahr:

- bis zu einer Milliarde (!) Pollen pro Pflanze
- späte Blütezeit verlängert die sonst übliche Pollensaison um zwei Monate
- allergenes Potential der Ambrosiapollen ist um ein Vielfaches höher als bei Gräserpollen

### Bekämpfung:

- **keine Verwendung** von mit Ambrosia-Samen verunreinigtem Vogelfutter
- **junge Ambrosia-Pflanzen** vor der Blüte mit Handschuhen ausreißen und über **professionelle Kompostierungsanlagen** oder **Mülltonne** entsorgen
- **blühende Pflanzen** mit Handschuhen und Feinstaubmaske ausreißen und in einer Plastiktüte im Hausmüll entsorgen. Besondere **VORSICHT für Allergiker!!!**

Ambrosia-Pflanzenteile dürfen nach dem Schneiden **nicht** einfach **lieengelassen** oder auf den **eigenen Kompost im Garten gebracht** werden, da dort **keine Abtötung** der keimfähigen Samen und Pflanzenteile erfolgt und so eine Vermehrung gefördert wird!